

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hochzeit des Figaro

Mozart, Wolfgang Amadeus

Berlin, [ca. 1895]

13. Terzet

[urn:nbn:de:bsz:31-79473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79473)

Nr. 12. Arie.

Susanne. Komm' näher, kniee hin vor mir
 Und sieh' mir ins Gesicht!
 Doch halt' Dich still, das rat' ich Dir!
 Recht so! und rühr' Dich nicht!
 Nun wende doch auf mich den Blick,
 Nicht auf die Dame dort!
 Du kleiner Schelm, schau nicht zurück,
 Sonst jagen wir Dich fort!
 Jetzt laß Dich recht befehen!
 Die Arme in die Mittel!
 Wirst Du auch zierlich gehen?
 Nur hübsche, kleine Schritte!
 Steh' auf und geh' herum!
 Es kann dem Schelm nicht fehlen
 Ein jedes Herz zu stehlen!
 Welch' Auge! welche Blicke!
 So schön und doch voll Tücke!
 Wenn den die Mädchen lieben,
 So wissen sie warum.

Nr. 13. Terzett.

Graf. Nun, nun, wird's bald geschehen?
 Susanne, komm' heraus!

Gräfin. (Mein, nein, das kann nicht gehen,
 Mein Herr, es wird nichts d'raus.)

Susanne. O weh! was ist geschehen!
 Ist denn der Pag' heraus?

Graf. Wer darf sich widersetzen?

Gräfin. Die Ehre, die Höflichkeit
 So gröblich zu verletzen,
 Herr Graf, das geht zu weit!

Graf. Haha! da steckt der Handel!
 Bald werd' ich Wunder seh'n.

Gräfin. Wer hilft mir aus dem Handel?
 Vor Angst möcht' ich vergeh'n.

Susanne. Nun mer' ich schon den Handel;
 Allein, wie wird das geh'n?

- Graf. Wohl! bist Du in dem Zimmer,
So laß die Stimme hören.
- Gräfin. Nein, nein, das leid' ich nimmer,
Ich werd' es ihr verwehren.
- Susanne. O Himmel! welche Sitten!
Was muß die Gräfin leiden,
Und hat schon Gram genug!
- Graf und
Gräfin. Frau Gräfin, } darf ich bitten,
Herr Graf, }
Das Aufseh'n zu vermeiden?
Sonst geht das Ding nicht klug!

- Susanne. Geschwind die Thür geöffnet!
Geschwind, ich bin Susanne.
Geschwinde fort von hier!
- Cherubin. Oh weh' mir, welch' ein Mißgeschick!
Oh weh'! was wird aus mir?
Der Ausgang ist gesperrt,
Wie wird das geh'n?
Das will ich seh'n.
- Cherubin. Hier darf ich nicht mehr weilen.
- Susanne. Man muß von hinnen eilen.
- Cherubin. Laß mich doch einmal sehen,
Wie tief liegt wohl der Garten?
- Susanne. Laß ab von dem Gedanken!
Das geht nicht, glaube mir!
- Cherubin. Ich darf nicht länger schwanken.
- Susanne. Es ist zu hoch, zu springen,
Es geht nicht, glaube mir!
- Cherubin. Laß mich! O, es wird mir schon gelingen.
Für sie nimm die Umarmung.
Leb' glücklich! So ist's gescheh'n!
- Susanne. Er springt dem Tod entgegen;
Das heißt, das heißt verwegen!
So bleibe!